

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 f., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 f. Monats-Abonnement nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 f., bei mehrmaliger je 6 f.

Nr. 44.

Nagold, Samstag den 20. März

1897.

Amtliches.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die ihnen demnächst zugehenden Lösungsscheine nach erfolgtem Eintrag der Losnummer in den Stammrollen pro 1897 den Militärpflichtigen sofort einzuhändigen.

Nagold, den 19. März 1897.

K. Oberamt. Ritter.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 16. März. In der heutigen Sitzung des Landtags stand die Einzelberatung des Justizetats auf der Tagesordnung. Hausmann-Waltingen kommt auf die Duellfrage zu sprechen und wünscht Klarheit und Beruhigung über das Duell Urkath-Wangheim, welches in weitesten Kreisen Aufsehen erregt habe. Wenn derartige Unbestimmtheiten bleibe, werde das Rechtsgefühl im Volke erschüttert. — An der Duelldebatte beteiligten sich Justizminister v. Breiling, v. Gess, (D. P.) v. Weizsäcker (D. P.), Hausmann (Waltingen), Kiene, Prälat Sandberger, Domkapitular Vinzenzmann, worauf Titel I genehmigt wird. Der am letzten Samstag mitgeteilte Antrag Hausmann betr. die Entschädigung unschuldig Verurteilter und die Verurteilung gegen Strafkammer Urteile wird mit allen gegen etwa 15 Stimmen angenommen. — Der weiter vertagende Rat beim Ministerium wird angenommen, ebenso die neuen Landrichterstellen. Die Debatte geht weiter.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. März. Eingegangen ist der Auslieferungsvertrag zwischen dem Reich und den Niederlanden. Sämtliche auf der Tagesordnung stehenden Petitionen mit Ausnahme derjenigen betr. die Rückerstattung von Kornlastengebühren, die während des Zollkrieges mit Ausland in den russischen Häfen erhoben wurden, welche entgegen dem Kommissionsantrag auf Antrag des Abgeordneten Jepsen (nat.-lib.) zur Berücksichtigung überwiesen wurden, werden gemäß den Kommissionsanträgen genehmigt. Nächste Sitzung morgen 2 Uhr. Erste Beratung des Auslieferungsvertrages mit den Niederlanden; erste Beratung des Entwurfs betr. das Auswanderungswesen. Schluss der heutigen Sitzung 1¹/₂ Uhr.

Berlin, 16. März. In der heutigen Sitzung des Reichstags stand die Beratung des Auslieferungsvertrages zwischen dem deutschen Reich und den Niederlanden auf der Tagesordnung. Der Auslieferungsvertrag wurde in erster und zweiter Beratung genehmigt. — Hierauf folgte die erste Beratung des Gesetzentwurfs über das Auswanderungswesen. Der Entwurf wurde nach längerer Beratung einer Kommission überwiesen. — Nächste Sitzung morgen 1 Uhr.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Güdingen, 18. März. Am letzten Sonntag fand hier im „Röfle“ die Generalversammlung des Darlehensvereins statt. Nach der Erledigung des geschäftlichen Teils gab H. Pfarrer Gnant einen Ueberblick über die infolge der Ueberschwemmung gesammelten Gaben und deren Verteilung. In Anerkennung seiner großen Verdienste um die Gemeinde wurde ihm von H. Pfarrer herzlicher Dank ausgesprochen und auf ihn und H. Schultheiß Riefer ein begeistert aufgenommenes Hoch ausgebracht. Der weitere Verlauf der Versammlung gestaltete sich dann noch ebenso lebhaft als anregend und nützlich. H. Pfarrer Gnant hob die Notwendigkeit der Beteiligung an der Vieh- und Hagelversicherung hervor und betonte insbesondere, daß bei der letzteren ein Teil der Versicherungsbeiträge seitens der Gemeindefassen übernommen werde, wie dies auch in vielen anderen Orten des Landes der Fall sei. Weiter wies er auf die Vorteile hin, welche der Württ. Kreditverein in Stuttgart bietet. Lehrer Schurr gab Erklärungen über den Real- und Personalkredit, sowie dringende Aufforderungen zum intensiven Feldbau. Von hervorragender Wichtigkeit sei die Benützung einer guten, gereinigten Saatfrucht und daher die Anschaffung solcher Frucht oder der Gebrauch eines Trieurs. Herr Verwalter Pege vom Hof

Dürrenhardt habe auch in dieser Hinsicht seine Beihilfe in Aussicht gestellt. Dieser Herr erklärte sich sodann jederzeit bereit, einem jeden Bürger, der sich in landwirtschaftlichen Angelegenheiten an ihn wende, nach Kräften mit Rat und That an die Hand zu gehen. Sehr entschieden befürwortete auch er den Eintritt in die Hagelversicherung und gab auf praktischer Erfahrung beruhende Ratschläge über Saatfrucht und Samenwechsel, Feldbestellung, Kunstdünger und Unkrautverteilung.

Ulm, 18. März. Heute vormittag kam mit dem Wiener Schnellzug der Kronprinz von Rumänien hier an und fuhr sofort nach Sigmaringen weiter, von wo er sich morgen mit dem Fürsten von Hohenzollern nach Berlin begeben wird.

Ruchen, 15. März. Heute geht aus der hies. Fischbrutanstalt des Berufsfischers J. Gunzenhauer die letzte Sendung mit angebrüteten Bachforelleneiern ins O.A. Neckarjalm ab. Wäre die Erbrütung mit Bachwasser erfolgt, so hätte sich dieselbe noch wochenlang hinausgezögert. Es erhellt daraus, daß die mit dem 10. Jan. endigende landesgesetzliche Schonzeit für den Schutz des Laiches, der Brut, der Fischerei überhaupt gegenüber Störungen und Beeinträchtigungen bei den edlen Fischen keineswegs genügt. Neesen und Regenbogenforellen laichen hier im April und Mai.

Wiesbaden, 16. März. Der Senior des Hohenzollernhauses, Prinz Georg von Preußen, weilt seit etwa 8 Tagen in unserem Bade, um seine Genesung von den rheumatischen Schmerzen zu suchen, unter denen er seit längerer Zeit leidet. Der hies. behandelnde Arzt, Medizinalrat Dr. Jacobs, hat dem Patienten eine leichte Massagekur verordnet, die bereits erfreulichen Erfolg gehabt hat. Gestern besuchte der Prinz die hier wohnende Prinzessin Luise von Preußen, die 69 Jahre alt, das älteste weibliche Mitglied des Hohenzollernhauses ist. — Morgen trifft die Herzogin von Sachsen-Altenburg zu längerem Kurgebrauch hier ein.

Berlin, 17. März. Ein wunderbares Schicksal hat die letzte Rede des Reichskanzlers zu Gunsten der Gedächtnisrede gehabt. Es schlich sich ein Druckfehler ein, der aus den „Heronen“, von denen der Fürst Hohenlohe gesprochen hatte, „Herren“ machte. Der in dieser Verbindung eigenümlich nüchtern klingende Ausdruck fiel auf und wurde dann berichtigt. Nun erscheint aber der Bericht hinterher in sorgfältig korrigierter Form im „Reichsanzeiger“, und da heißt es statt „den Heronen“ einfach: „denen“. Sehr richtig bemerkt darüber der „Hann. Cour.“: Wir zweifeln keinen Augenblick, daß Fürst Hohenlohe wirklich in Bezug auf die treuen und tapferen Berater Kaiser Wilhelms I die Bezeichnung Heronen gebraucht hat; wir bedauern aber, daß er es sich nicht ernstlich verbeten hat, ihm in dieser Weise sein Konzept zu korrigieren. — Es wird nachgerade an der Zeit, daß gegen die einseitig höfische Stilisierung unseres öffentlichen Lebens nachdrücklich Protest erhoben wird. Jedes einzelne solcher Vorkommnisse ist ja unendlich lächerlich, in ihrer Gesamtheit bilden sie jedoch eine Erscheinung, die nach verschiedenen Beziehungen hin gar nicht ernst genug genommen werden kann.

† Herr v. Köller, der frühere preussische Minister des Innern, soll endgiltig zum neuen Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein an Stelle von Steinmanns ausersehen sein.

§ Der Gegenbesuch Kaiser Wilhelms beim Zaren wird in Petersburg, nach einer Meldung aus der russischen Hauptstadt, im Mai erwartet. Es verlautet, die Kaiserin Auguste Victoria gedenke

ihren hohen Gemahl auf der Petersburger Reise zu begleiten. Jedenfalls wird angesichts der gegenwärtigen Weltlage der bevorstehenden erneuten Begegnung des deutschen Kaisers mit dem Zaren eine erhöhte politische Bedeutung schwerlich abzuspüren sein.

Ausland.

Paris, 18. März. Der Newyork Herald meldet, der franz. Postdampfer Bille St. Nazaire scheiterte am 8. März am Kap Hatteras. Von den 80 Personen an Bord, Mannschaften und Reisenden sind nur 4 gerettet. 4 Boote zerschellten beim Aussetzen. 3 Boote mit Schiffbrüchigen gingen verloren und 8 Boote mit 35 Personen sind 7 Tage ohne Nahrung umhergetrieben. 31 Personen davon sind gestorben oder wahnsinnig geworden. Die Dampferkompagnie in Havre bestätigt die Meldung, ohne Zahlen anzugeben.

† Bei Reschka fiel eine Bande von Arnauten (mohamed. Albanesen) auf serbisches Gebiet ein, sie wurde von der serbischen Grenzwehr nach erbittertem Kampf wieder zurückgedrängt.

Kanea, 17. März. Die Leichenfeierlichkeit für die infolge der Katastrophe an Bord des „Sissoi Welikij“ Verunglückten fand heute in Gegenwart der Admirale, Offiziere und Abteilungen von Marinejünglingen aller Nationalitäten statt. Nach der Feier an Bord des „Sissoi Welikij“ wurden die Särge nach dem Friedhofe geschafft. Die Särge der Offiziere wurden von Offizieren sämtlicher Nationalitäten getragen.

Kanea, 18. März. Die Bekanntmachung betr. die Errichtung der Autonomie auf Kreta giebt der Bevölkerung der Insel kund, die Mächte in dem Streben, eine Heilung der Uebel, welche Kreta heimsuchten, herbeizuführen und ihre Wiederholung zu verhindern, in gemeinschaftl. Einvernehmen Maßregeln ergreifen, die bestimmt seien, das autonome Regime zu regeln, Beruhigung herbeizuführen, Jedem ohne Unterschied der Rasse und Religion die Freiheit und Sicherheit des Eigentums zu verbürgen und die Wiederaufnahme der ländlichen Arbeiten und des Handels, sowie die fortschreitende Entwicklung der Hilfsquellen des Landes zu erleichtern. Die Mächte wünschen, daß diese Sprache von allen verstanden werde. Ein neuer Zeitabschnitt beginne für Kreta; mögen alle die Waffen niederlegen. Die Mächte wollen Frieden und Ordnung. Im Notfalle werden sie das nötige Ansehen besitzen, um ihren Beschlüssen Achtung zu verschaffen. Sie rechnen auf die Mitwirkung der christlichen und muhammedanischen Bevölkerung, und sie unterstützen bei der Durchführung des Wertes, das den Kretern Eintracht und Wohlergehen zu sichern verspricht.

New-York, 17. März. Wie die „World“ aus Savannah meldet, soll ein Eisenbahnzug, welcher spanische Truppen transportierte, beim Passieren einer tiefen Schlucht südlich von Pontelaria in der Provinz Pinar del Rio durch Dynamit in die Luft gesprengt worden sein. Etwa 250 Personen sollen getötet sein.

Kleinere Mitteilungen.

Bord, 17. März. Heute nachmittag ist von dem hier 3 Uhr 27 Min. eintreffenden Schnellzug von Stuttgart vor dem Tunnel auf der Markung Eutingen eine gutgekleidete, etwa 30 Jahre alte Dame abgesprungen. Der im raschen Tempo befindliche Zug erfasste dieselbe und hat ihr den linken Fuß über dem Knöchel buchstäblich abgefahren, so daß das Glied nunmehr an der Haut befestigt war. Der Unglücksfall wurde sofort bemerkt und nach dem Eintreffen des Schnellzugs unverweilt ein Hilfszug an dem Unglücksfälle abgelassen, der die Schwerverletzte hierher verbrachte.

Nagold.

Confirmanten-Hüte

empfehlte in verschiedenen
**Qualitäten und
Preislagen**
in großer Auswahl




Christian Luz,
Hutmacher.

Nagold.

Anzeige.

Den Herren Bierbrauern von hier und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich meinen Pich-Apparat verkauft habe, und danke für das mir seither geschenkte Zutrauen.

J. A. Koch, Küferei und Weinhdlg.

Anschließend an Obiges erlaube ich mir, meinen
patentierten Flammen-Pichapparat
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

J. Harr, Küferei und Weinhandlg.

<p style="text-align: center;">Nagold.</p> <p style="text-align: center;">Confirmations- Gesangbücher</p>	<p>in größter Aus- wahl zu äußerst billigen Preisen</p>	<p>empfehlte</p> <p style="font-size: 1.2em;">Fr. Strähle,</p> <p>Buehbinder, Calwerstrasse.</p>
---	---	--

Täglich zwei Ausgaben. **Karlsruhe.** Mittags- u. Abend-Ausg.

Badische Presse.

Geleseste, verbreitetste, reichhaltigste und billigste Zeitung Badens.
Täglich 12 bis 32 Seiten grosses Format.

<p>Mittag-Ausgabe: bringt alle nachts und mor- gens eingehenden Nachrichten und Telegramme, sowie inter- essante Zeitartikel und span- nende Romane zc.</p>	<p>Alle Zeitungleser, die eine gute u. doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ be- stellen.</p>	<p>Jeder Abonnent bekommt wöchentlich zwei Mal das Unterhaltungsblatt und monatlich zwei Mal den „Courier“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau gratis zugesandt. Probenummern gratis und franco.</p>
<p>Abend-Beitrag: bringt alle tagsüber ein- laufenden neuesten Nachrich- ten und Depeschen. Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täg- lich zweimal versandt.</p>	<p>Gratis u. franco erhält jeder neu zugehende Abonnent nach Einendung der Postquittung: 1 Roman, 1 Erzählung, 1 Eisenbahn- Kurbuch, 1 farb. Wand- kalender, 1 Verlosungs- kalender m. Verzeichnis aller gezogenen Serien.</p>	<p>Abonnementspreis Mk. 1.50 für 3 Monate ohne Post- zustellgebühr.</p>

Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird
Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikations-
organ für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe
von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes.
Jetzige Auflage
Am 24. März 1896
notariell beglaubigte **18 000 Ex.**
Aufgabe 16750.

Die „Badische Presse“ wird gedruckt
auf neuester Rotationsmaschine, welche
10,000 Ex. in einer Stunde auf 8 Seiten
druckt, säßt und abzählt.

Gültlingen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Dienstag den 23. März d. J.**
im Gasthaus z. „Krone“ hier stattfindenden Hochzeitsfeier freund-
lichst einzuladen.

<p>Th. Wiedmaier, Schmied, Sohn des Theodor Wiedmaier, Schmieds in Gültlingen.</p>	<p>Pauline Holzinger, Tochter des Jakob Holzinger, Bauers in Gültlingen.</p>
---	---

Wir bitten dies statt jeder besond. Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

Ewigen und dreiblättrigen Kleesamen,

Schweden- oder Bastardklee samen,
Weiß- oder Steinklee samen,
Gelb- oder Bedderklee samen,
Ersparsette, Wicken, Raygrassamen und
Grassamenmischung



empfehlte in feidefreier keimfähiger Ware billigt

Friedr. Schmid.

Suppen mit Teigwaren-Einlagen sind vorzüglich und sehr beliebt. Man kocht
dieselben mit etwas Fett in schwachem Salzwasser, thut etwas von
MAGGI'S Suppenwürze hinzu und eine köstliche Suppe ist
fertig. Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pf
an bei

Ad. Frauer in Wildberg.

Saubere
Ausführung



Reparaturen
schnell

Überziehen
& billig

J. Luz, Nagold,
Haiterbacherstraße.

**Gesang-
Bücher**

in einfachen
und feinen
Einbänden
empfehlte
die Buchhdlg.
von
G. W. Zaiser.

1

Mark
das
Los.

**Stuttgarter
Pferdemarkt-Lose.**

Ziehung unwiderruflich
am 29. April.

1162 Gewinne
bestehend
**nur aus bar Geld
und Pferden.**

Lose à M. 1.— Porto u. Liste
25 Pf — empfehlte die
General-Agentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart.
Wiederverkäufern Rabatt.
In Nagold bei den durch Plakate
ersichtlichen Verkaufsstellen.

Herren Kiewe u. Co., Dresden.
Lieberstein S.M., den 6. Juni 1896.
Da mir Ihr Kutrol sehr gut bekommen ist,
so ersuche ich Sie, mir umgehend per Post-
nachnahme 2 Flaschen davon zugehen zu
lassen, wie gehabt.
Hochachtungsvoll Fr. Ernestine Dops.
Zu haben in allen Apotheken.

Nagold.

Ein Quantum
Dunghaare
hat billig abzugeben
Carl Sattler, Gerberri.

Nagold.

Zwei zum erstenmal
trächtige
Mutterschweine
verkauft
Tränkner, Bäder.

Haiterbach.

1 ordentlichen Jungen
nimmt in die Lehre
Gg. Gutekunst,
Räfer und Räbler.

